

Lyrics:

(Intro)

Yo, Lyrika am Mic, das hier ist für die Fam,
Für Mama, für Papa, für den Bruder im Damm.
Acht Strophen tief, die Wahrheit ans Licht,
Von den Kämpfen, den Tränen, in denen nichts zerbricht.

(Hook)

Mama kämpfte hart, Papa war im Struggle,
Bruder fiel tief, verlor sich im Gewirr und Gerangel.
Drogen, Alkohol, die Gang war sein Halt,
Doch Lyrika bleibt stark, trotz allem, was knallt.

(Strophe 1)

Mama arbeitete hart, jeden Tag für uns da,
Doch die Sorgen wogen schwer, sie war oft nicht nah.
Papa suchte Trost, fand ihn nur im Glas,
Alkohol wurde sein Fluch, er verlor den Spaß.
Doch trotz der Dunkelheit blieb sie stark für uns,
Mama hielt die Familie, auch wenn alles zerbrannt.

(Bridge 1)

Von den Höhen bis zu den tiefsten Tälern,
Mama hielt uns fest, ließ uns nicht verweilen.
Lyrika am Mic, das hier ist für sie,
Die stark geblieben ist, trotz allem, was sie nie verließ.

(Strophe 2)

Papa war ein guter Mann, doch die Last war zu groß,
Alkohol war sein Freund, doch der Preis war zu hoch.
Er verlor den Weg, vergaß, wer er war,
Doch tief in seinem Herzen war er immer noch da.
Er kämpfte mit den Dämonen, doch oft verlor er,
Doch ich hoffe, er findet Frieden, bevor es zu spät wird.

(Strophe 3)

Bruder wuchs auf, in den Schatten der Stadt,
Fand Zuflucht in der Gang, wo er dachte, er hat.
Drogen wurden sein Leben, sein tägliches Brot,
Doch ich sah in seinen Augen, wie er langsam verrot'.
Er suchte nach Liebe, nach einem Platz in der Welt,
Doch die Straße war hart, hat ihn oft nur gefällt.

(Bridge 2)

Von der Straße bis zum Schatten, Bruder ging den Weg,
Doch ich hoffe, er findet Licht, bevor er untergeht.
Lyrika am Mic, das hier ist für ihn,
Der verlorene Bruder, der noch immer sucht, wohin.

(Strophe 4)

Die Gang war sein Zuhause, sein Schutz in der Not,

Doch der Preis war hoch, oft zahlte er mit Blut und Brot.
Ich sah ihn kämpfen, sah ihn fallen und stehen,
Doch die Drogen waren stark, ließen ihn oft nicht gehen.
Ich wollte ihn retten, doch er hörte nicht zu,
Bruder, ich hoffe, du findest bald deine Ruh'.

(Strophe 5)

Mama weinte oft, doch sie blieb immer stark,
Für uns, für die Familie, für den verlorenen Sarg.
Sie trug die Last, die uns alle bedrückt,
Doch in ihren Augen sah ich, wie sie uns oft erdrückt.
Doch sie gab nie auf, hielt uns zusammen,
Auch wenn die Welt um uns brannte, hielt sie die Flammen.

(Hook)

Mama kämpfte hart, Papa war im Struggle,
Bruder fiel tief, verlor sich im Gewirr und Gerangel.
Drogen, Alkohol, die Gang war sein Halt,
Doch Lyrika bleibt stark, trotz allem, was knallt.

(Strophe 6)

Papa kämpfte weiter, doch die Flasche blieb nah,
Jeder Schluck, jeder Tropfen, entfernte ihn weiter da.
Ich wollte ihn halten, doch die Sucht war zu stark,
Er verlor sich im Nebel, in dem er oft versank.
Doch ich hoffe, er findet den Weg zurück,
Zu uns, zur Familie, zu dem, was er einst beglückt.

(Strophe 7)

Bruder zog tiefer, in die Dunkelheit der Nacht,
Die Gang war sein Leben, doch sie hat ihn oft gebracht.
Er suchte nach Freiheit, doch fand nur das Leid,
Die Drogen, die Fesseln, die ihn immer mehr treibt.
Doch ich bleibe stark, hoffe auf den Tag,
Dass er erkennt, was er verloren hat, und was er mag.

(Bridge)

Von den Drogen bis zur Dunkelheit, der Weg war lang,
Doch ich hoffe, dass Bruder irgendwann den Ausgang fand.
Lyrika am Mic, das hier ist für ihn,
Der verlorene Bruder, der noch immer sucht, wohin.

(Strophe 8)

Jetzt stehe ich hier, erzähle die Geschichte laut,
Von Mama, von Papa, vom Bruder, der oft schaut.
Ich bleibe stark, für die Familie, für das Blut,
Denn egal wie schwer, in uns brennt immer Glut.
Ich hoffe auf den Tag, dass wir uns finden,
In Liebe, in Frieden, ohne die alten Sünden.

(Outro)

Lyrika am Mic, das war die Geschichte,

Von Mama, von Papa, von Bruder, und was uns verblich.
Doch ich bleibe stark, gehe meinen Weg,
Für die Familie, für das, was uns zusammen hält, egal wie schräg.